



Hotel BISS, Grüß Gott! Lassen Sie sich verwöhnen und tun Sie Gutes dabei

Das Hotel

Aus dem Münchner Frauengefängnis, das ursprünglich ein Kloster war, soll das Hotel BISS werden. Die ehemaligen Kloster- und Gefängniszellen werden in 66 Hotelzimmer und 14 altengerechte Wohnungen umgebaut. Die denkmalgeschützte Fassade und die unter Naturschutz stehenden alten Bäume im Hof und im Eingangsbereich verleihen der Anlage eine einzigartige Atmosphäre.

Das Hotel BISS ist als Vier-Sterne-Hotel mit erstklassigem Service konzipiert. Es ist ein Hotel, in dem jeder gerne übernachten würde, das aber nur in seltensten Fällen auch zu finden ist: Haus und Garten sind einzigartig durch ihr Ambiente und ihre Geschichte. Die Ausstattung der Zimmer wird hochwertig sein, aber auf das Wesentliche reduziert.

Die Marketingstrategie ist, einen Service mit absolutem First-Class-Niveau zu bieten: Zimmerservice, Wäsche- und Reinigungsdienst, Theater- und Konzertkartenservice, Sekretariatsdienste und vieles mehr. Diese Dienstleistungen gewährleisten die Beschäftigten des Hotel BISS.

Die Hotelgäste: Es sind Menschen, die aus beruflichen oder privaten Gründen viel unterwegs sind und ein gutes Hotel zu schätzen wissen. Sie haben ein Interesse an sozialen Projekten und sind bereit, diese zu unterstützen. Im Hotel BISS können sie dies tun, indem sie sich verwöhnen lassen. Die Gäste können sich am besonderen Ambiente des Hotels erfreuen und den Service genießen. Und je mehr Service sie in Anspruch nehmen, umso mehr tun sie für Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Die vierzehn altengerechten Wohnungen runden das soziale Konzept ab.

Denn mit dem Hotel BISS sollen Arbeits- und Qualifizierungsplätze für Menschen in sozialen Schwierigkeiten geschaffen werden. Die alltäglichen Arbeiten im Hotel - Etagedienst, Zimmerservice, Portier, Bedienung/Kellner, Rezeption, Einkauf, Verwaltung, Wäscherei - werden überwiegend von Mitarbeitern übernommen, die zunächst Anleitung und Hilfestellung brauchen, damit sie dann in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Das Hotel BISS soll sich durch die erzielten Einnahmen selbst tragen. Durch die Eigenfinanzierung entsteht ein wegweisendes Modell eines sozialen Unternehmens, das auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel langfristig bestehen kann.

Das Projekt fördert zudem das kommunale Gemeinwesen und entlastet durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für Benachteiligte die öffentlichen Kassen. Die Stadt München und das Land Bayern genießen durch den Erhalt des wunderbaren Gebäudes hohes Ansehen in der Öffentlichkeit. Denn für die Münchner Geschichte und Architektur bleibt ein wichtiges Gebäude erhalten.

Das BISS-Projekt - ein alter Bekannter

Für das Projekt BISS steht der Mensch an erster Stelle. Wir betrachten es als unsere Hauptaufgabe, benachteiligten Menschen den Weg in die Gesellschaft zu ebnen, indem wir ihnen Chancen auf Ausbildung und Arbeit eröffnen. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit jeder sein Leben wieder selbst gestalten kann. Wir setzen hohe Maßstäbe, sind innovativ und arbeiten mit voller Kraft daran, das Hotel BISS Wirklichkeit werden zu lassen. Denn dahinter steckt die Vision, alte und junge, arme und reiche, vom Schicksal benachteiligte und vom Schicksal begünstigte Menschen zusammenzuführen. In dieser Zusammenführung verschiedener Lebenswelten liegt der Grundstein für den sozialen und wirtschaftlichen Erfolg des Projekts Hotel BISS.

Der Plan

Das Projekt BISS möchte aus dem Frauengefängnis Am Neudeck 10 das „Hotel BISS“ machen mit 66 Zimmern und 14 altengerechten Wohnungen in einem separaten Gebäudeteil. In dem Hotelprojekt sollen benachteiligte, hauptsächlich jüngere Personen qualifiziert und ausgebildet werden. Insgesamt sollen mindestens 40 Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Das Hotel als „Social Business“ soll sich durch seine Einnahmen selbst tragen.

Der Investor

Der Initiator des Hotelprojekts ist der gemeinnützige Verein BISS e.V., der auch Träger der Münchner Straßenzeitschrift BISS ist. Der Erfolg des Zeitungsprojekts ist in der Obdachlosenarbeit weltweit einmalig: BISS hat derzeit 42 Angestellte, 35 von ihnen waren ehemals obdachlos, dazu kommen noch 80 ehemals obdachlose freie Verkäufer. BISS ist unabhängig von öffentlichen Geldern, finanziert seinen Geschäftsbereich selbst und verwendet alle Spendengelder für die Wiedereingliederung von Bürgern in besonderen sozialen Schwierigkeiten. BISS funktioniert, weil es in der Lage ist, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln. Münchner Bürger, Unternehmen, Stiftungen und Prominente tragen zum Erfolg bei. Das Netzwerk, die Erfahrungen und das gute Image von BISS werden gezielt für die Realisierung des Hotelprojekts eingesetzt. BISS ist ein berechenbarer Investor, der sich kein eigenes Vermögen schaffen, sondern in die Entwicklung von Menschen und Arbeitsplätzen investieren möchte.

Die Finanzierung

Die Renovierung und Ausstattung des Hotels und der Altenwohnungen wird etwa 13 Millionen Euro kosten. 3 Millionen werden von Spendern und Sponsoren eingeworben und 10 Millionen wird BISS e.V. finanzieren.

München, im April 2007